



Nachrichtenblatt

des
Männer-Turn-Vereins Tegel 1891

Nr. 6

Juni

1925

Schriftleitung: Gustav Hencke, Reinickendorf-West, General-Barbystr. 6

Vorstand:

R. Pannewitz, 1. Vorf., Berlin-Tegel, Brunowstr. 10,
W. Plisquet, Obertw., Berlin-Tegel, Schulstraße 5,
K. Dreßler, Sportw., Schulzendorf, Siedlung.

M. Lange, Schriftwart, Berlin-Tegel, Schlieperstr. 16
D. Reimann, Kassierer, Bln.-Tegel, Berliner Str. 10
Kurt Koopmann, Spielwart, Bln.-Tegel, Berlinerstr. 42

Termine.

1. 7. 25 8,30 Uhr: Mitgliederversammlung bei Hamufed.
4.-5. 7. 25 Gauturnfest in Rathenow.
8. 8. 25 Stiftungsfest bei Hamufed.

Vorstandsmitteilungen.

In einer der letzten Sitzungen wurde zur Sprache gebracht, daß die Versammlungen und Veranstaltungen des Vereins immer mit erheblichen Verspätungen ihren Anfang nehmen. Das muß natürlich anders werden; wir müssen uns mehr an Pünktlichkeit gewöhnen. Unsere Veranstaltungen werden daher in Zukunft zur angesetzten Zeit ohne Rücksicht auf die Teilnehmerzahl beginnen. Dies gilt auch für die Vorstandssitzungen und Versammlungen. Ich bitte daher um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder.

Die Fahnenkommission wird daran erinnert, daß unsere Fahne zum Gauturntag in Rathenow sein muß. Alle dort anwesenden Mitglieder haben den Festzug mitzumachen. Vereinschild nicht vergessen. Nachzügler zum Gauturnfest treffen sich am 5. Juli früh 5 Uhr bei Rasum. Pannewitz.

Jugend heraus!

Manchem wird diese Ueberschrift vielleicht etwas sonderbar klingen. Was soll damit gesagt werden? Tummeln sich doch eine große Anzahl Jugendlicher mehr oder weniger eifrig auf den schönen Sportplätzen. Jedoch etwas anderes ist es, was mich veranlaßt, gerade über dieses Thema, das speziell für die Jugenderziehung in der Turnbewegung so ungemein wichtig ist, zu schreiben.

Ist es recht, zu turnen, Turnspiele zu pflegen, überhaupt sich turnerisch und sportlich zu betätigen, wenn ganze Nächte dazu aufgewendet werden, die Zahl derer zu vervollständigen, die ihre Befriedigung auf den Tanzsälen suchen?

Werbt Mitglieder!

Ist das der Zweck der äußerlichen Wahrzeichen unseres Vereins, diese wie so häufig nach übermäßigem Alkohol- und Nikotingenuß recht auffällig zu tragen und damit zu prahlen? Nichts Widerlicheres gibt es, die Farben unseres Vereins auf diese Art und Weise verächtlich gemacht zu sehen. Ist es recht, sich auf Straßen und Plätzen derart zu benehmen, daß die Passanten mit mißbilligendem Kopfschütteln solche Gruppen meiden? Und noch viele andere Beispiele solcher Art gibt es, die noch angeführt werden könnten.

Was heißt denn eigentlich Turner, insbesondere Jugendmitglied eines Turnvereins zu sein? Es gibt nur eine Erklärung hierfür, die Turnwater Jahn mit den treffenden Worten geprägt:

Jungvoll im Sinne des Turnens hält sich frei von berausenden Giften, ist frei von sonstigen Unschönheiten der Durchschnitts-Jugend. Es liebt ein freies, klares Wort, das nicht dem Älteren gegenüber erhebend ist. Es erkennt an, daß seine Führer bestrebt sind, das Beste aus jedem zu machen; das Tadel und Lob, wenn erteilt, berechtigt sind. Weiter liebt ein solcher Junge und ein solches Mädel seine Turnerei und hütet sich wohlweislich, etwas zu tun, das angetan wäre, ein schlechtes Licht auf das zu werfen, was ihnen heilig ist. Charakterfest ist dieses Jungvolf, nicht heute hier und morgen dort. Es liebt die deutsche Heimat und wandert gern.

Und dann noch eins: **Freundschaft hält es untereinander.** Es weiß, daß alle vereint zu einem großen Ganzen streben. Streben zu dem Licht der Sonne, die alles erleuchtet und alles sehend machen soll, sehend, wie herrlich die Sache der gesunden Leibesübungen ist.

Darum: Ihr Jungen und Mädel des M. T. B. Tegel, die Ihr in stattlicher Zahl unserem Verein angehört, besinnt Euch! Laßt diese Worte auf fruchtbaren Boden fallen. Denkt etwas mehr über unser Ziel und den Wert unserer Sache nach und greift helfend ein, wo es Not tut. Die anders Denkenden und Handelnden müssen von dem Schädlichen ihres Tuns überzeugt werden. Laßt unser Jugeturnen etwas von der wirklichen Jugendbewegung übernehmen, auf daß wir sagen können:

Der M. T. B. Tegel treibt wahre turnerische
und dadurch menschenziehende Jugendpflege. Isliquet.

Gauturnfest Rathenow am 4. und 5. Juli.

Tage nur trennen uns noch von der großen Heerschau des Havelländischen Gaues. Alle Vereine sind eifrigst beim Ueben, jeder einzelne Wettkämpfer will Sieger werden. Auch wir Tegeler wollen die kurze Spanne Zeit, die noch übrig bleibt ausnutzen. Wie beim Bezirksturnfest in Hennigsdorf, wollen wir auch in Rathenow ehrenvoll abschneiden. Ueber 1100 Turnerinnen und Turner nehmen an den verschiedenen Wettkämpfen teil. Als wertvollste aller Kampfarten gilt der aus Volks- und Geräteübungen zusammengesetzte Zwölfkampf der Männer in 3 Klassen, belegt mit 165 Meldungen. Am Neunkampf der Alten beteiligen sich 48, während zum Deutschen Sechskampf 46 Turner antreten. Der Fünfkampf sieht 95, der Dreikampf der Älteren 55 Beteiligte. Bei den sportlichen Wettkämpfen starten 221 Turner und Turnerinnen, wozu noch als Mehrkämpfe 55 verschiedene Staffeln kommen. Verhältnismäßig zahlreich sind die Meldungen der Frauen, die nicht mehr Zuschauer sein wollen. So wurden für den Frauen-Neunkampf 110, für den Bierkampf 35 Teilnehmerinnen gemeldet. 118 Männer und 49 Frauen sind für die Schwimmwettkämpfe gemeldet. Rathenow wird also eine stattliche Zahl von Teilnehmern vereinigen und eine Fülle von Darbietungen bringen, die es jedem Turnfreund wert machen sollten, nach Rathenow zu fahren.

Unsere Kämpen hoffen wir mit an führender Stelle zu sehen. Vielversprechend ist die 4×100 m Staffel (Mannschaft Neumann, Hädrich, Haseleu). In den Einzelkämpfen nennen wir Fischer, Horn, Goldstein, Koop-

Denkt an die Beitragszahlung.

mann, Micheel, E. Müller, Striegan und Teschauer. Die Geräte kämpfer Hauschild, Messall Pannewitz und Seifert werden auch in den Siegerlisten zu finden sein. Unsere jungen Turner Bethke, Ellmer und Hoffmann, die zum ersten Mal einen Gauwettkampf mitmachen, werden beste Leistungen zeigen müssen, um ehrenvoll abzuschneiden. Sie werden aber soviel Neues sehen aus dem sie lernen können, daß schon hierin für sie ein großer Gewinn steckt.

Um unseren Verein würdig zu vertreten, ist es notwendig, daß Wettturner und Festbummler geschlossen an dem Festzug teilnehmen. (Lange weiße Hose oder Sportkleidung).

Verschiedene unserer Turner fahren schon Sonnabends, andere, die beruflich verhindert sind, benutzen die Frühzüge Sonntags um rechtzeitig an den Start zu kommen. Extrazüge werden nicht gefahren. Für die Hin- und Rückfahrt sind die fahrplamäßigen Züge zu benutzen. Fahrpreis für die einfache Fahrt Mk. 1.50. Nachstehend der Fahrplan.

1. Nach Rathenow:

	P.	P.	D.	P.	D.	P.	P.	D.	P.	E.	P.
	2-4.	2-4.	1-3.	2-4.	1-3.	2-4.	2-4.	1-3.	2-4.	2-3.	2-4.
ab Bhf. Charlottenburg	—	—	—	1012	132	—	—	—	—	748	—
ab Bln. Lehrter Bahnhof	422	636	800	—	—	224	430	625	630	—	920
ab Spandau	442	705	824	1027	145	249	457	649	654	800	945
an Rathenow	609	834	911	1156	235	414	639	738	818	850	1108

2. Von Rathenow:

	P.	P.	D.	P.	E.	P.	D.	P.	D.	D.	D.	P.
	2-4.	2-4.	1-3.	2-4.	2-3.	2-4.	1-3.	2-4.	1-3.	1-3.	1-3.	2-4.
ab Rathenow	253	429	445	818	1034	1210	338	633	708	810	841	951
an Spandau	354	532	545	942	1124	140	426	752	758	859	927	1109
an Charlottenburg	407	545	—	—	1138	—	439	—	810	—	940	—
an Lehrter Bahnhof	—	—	610	1005	—	206	—	820	—	926	—	1130

Für die Wettkämpfer sei noch kurz bemerkt, daß der Verein schon vor langer Zeit beschlossen hat, daß bei Deutschen Turnfesten, Kreisturnfesten und Gaufesten, das Meldegeld aus der Kasse gezahlt wird. Da nun in R. kein Meldegeld erhoben wird, bezahlt der Verein den Festbeitrag für die antretenden Wettkämpfer. Reugeld für nichtantretende beträgt das Doppelte des Festbeitrages und ist gegebenenfalls von jedem Wettkämpfer selbst zu tragen.

Rathenow steht kurz bevor. Kommen Sie alle und helfen Sie den Verein würdig vertreten. Dreßler.

Bezirksturnfest Hennigsdorf am 7. Juni 1925.

Das Bezirksturnfest brachte Massen nach Hennigsdorf. Die Zahl der Wettkämpfer war fast ebenso groß, wie die Zahl der Zuschauer. Leitung und Kampfrichter hatten daher alle Hände voll zu tun. Es muß dem M. T. B. Tegel als gute Tat angerechnet werden, daß er den größten Teil der Kampf-richter und Berechner zur Verfügung stellte.

Der Begrüßungskommers am Sonnabend vereinigte eine ansehnliche Zahl begeisterter Anhänger der Turn- und Sportsache. Aus Rede und Widerrede erklang manch schöner Gedanke. Bei Vorführungen und Gesang verrann die Zeit schnell.

Am frühen Sonntag morgen ertönte Trommelklang und Musik. Es war das Wecken der Kampfrichter und Wettturner. Gegen 8,30 Uhr begannen dann die turnerischen Mehrkämpfe. Bis auf wenige Ausnahmen waren alle Gemeldeteten zur Stelle. Da Spandau mit in den Kampf eingriff, wurde das Ringen um den Sieg bedeutend härter. Unser Turnfreund R. Seifert mußte ausgerechnet beim Weitsprung, wo er mit Leichtigkeit 14 Punkte springt, dreimal

4. und 5. Juli in Rathenow Gauturnfest.

übertreten. Daß er trotzdem noch zweiter Sieger in der 1. Zwölfkampfgruppe wurde, beweist, daß er immer noch der alte Kämpfer ist. Nur 5 Punkte trennten ihn von Thor, Spandau, seinem alten Rivalen.

Nachstehend einige Ergebnisse, soweit mir bekannt.

Zwölfkampf: 1. Gruppe.

2. Rang R. Seifert, 3. Rang Fr. Pannewitz.

Zwölfkampf: 2. Gruppe.

4. Rang R. Ellmer, 5. Rang R. Hoffmann.

Alterskampf: 1. Rang A. Thiele.

Frauen: 2. Rang Hera Meyer.

Jugend-Gruppe A: 1. Rang G. Pliquet, 3. Rang F. Goethe, 4. Rang A. Steffen, 5. Rang E. Thiele, 6. Rang F. Schröder.

Jugend-Gruppe B: 1. Rang H. Schulz.

Hauffchild hatte mehrere Versager und konnte nur einen Platz behaupten. Messall wurde Tags vorher krank und konnte nicht antreten.

Die sportlichen Einzel- und Wettkämpfe brachten uns ebenfalls eine ganze Reihe von Erfolge u. a. waren erfolgreich:

Brämer, im Männerfünfkampf,

Müller, im Männersechskampf,

Neumann, 100 m Lauf zweiter,

Teschauer, 1500 m Lauf zweiter,

Horn, Hochsprung und Weitsprung,

Fischer, Speerwerfen dritter,

A. Steffen, 1. im Jugenddreikampf für ältere,

Hammelehle, 2. im Jugenddreikampf für ältere,

Karjubke, 3. im Jugenddreikampf für jüngere,

Döhler, 2. im 3000 m Lauf,

Olympische Staffel, 1. M. T. B. Tegel,

10 mal $\frac{1}{2}$ Runden-Staffel, 1. M. T. B. Tegel.

Versandhaus der Deutschen Turnerschaft

Erich Eberhardt

Zweigstelle Berlin, Kaiserstrasse 34

Am Alexanderplatz

Tel. Alex. 7836.

Turngeräte

Sportgeräte

Spielgeräte

Fußbälle

Faustbälle

Schlagbälle

Schleuderbälle

Turnkleidung

Sportkleidung

Damenturnkleidung

Turnschuhe

Fußballstiefel

Rennschuhe

Wanderbekleidung

Wanderausrüstung

Ehregeschenke

Vereinsabzeichen

Diplome

Eichenkränze

Turnbücher

Postkarten

Geschäftszeit: 9-7 Uhr ununterbrochen

Die 4 mal 100 m Staffel verloren wir. Auscheinend war die Aufstellung taktisch nicht richtig und wird in Zukunft geändert werden müssen. In der Schwedenstaffel traten wir nicht an, um eine Ueberanstrengung der Läufer zu vermeiden. 3 Staffeln und noch 4 verschiedene Läufe sind u. E. mehr wie genug und darum lehnte Tg. Dreßler in Uebereinstimmung mit mir ab. Aus diesem Anlaß wurde uns von Turnen des Lv. „Froh-Frei“ Wittenau häßliche Vorwürfe gemacht, daß wir „geknißt“ hätten. Eine Erwiderung sparen wir uns. Wir werden vielmehr bei nächster Gelegenheit auf der Kampfbahn zeigen, ob wir Grund hatten zu kneißen. Was aber nicht stillschweigend hingenommen werden darf, ist der Artikel, den Wittenau im Tegeler Anzeiger veröffentlichte. Ueber das Vorgehen gegen Wittenau in dieser Angelegenheit muß sich der Vorstand schlüssig werden. Dies zur Aufklärung für unsere Mitglieder. Alles in allem betrachtet, waren unsere Erfolge gut. 11 erste Siege und 27 Plätze! Zahlreich war auch die Beteiligung unserer Mitglieder als Festbummler.

Unserem Bezirksturnwart möchte ich für die nächste Veranstaltung mit auf den Weg geben: Arbeitsteilung ist eine Notwendigkeit und bringt Steigerung der Arbeitsleistung mit sich. Nicht Alleinherrscher sein wollen, denn man kann sonst leicht die Ruhe verlieren, was sich leicht auf die Veranstaltung überträgt und ein unruhiges nervöses Bild erzeugt. Pliquet.

Spiele.

Faustball, Frauen. Zu den Bezirksrundenspielen hatten wir 2 Frauenmannschaften gemeldet, die auch antraten. Weiterhin beteiligte sich noch Waidmannslust mit einer Mannschaft. Wie zu erwarten, konnten unsere Mannschaften Waidmannslust die Punkte abnehmen. Tegel I ist mit 8 Punkten Bezirksmeister geworden. Tegel II belegte mit 4 Punkten den 2. Platz. Der 2. Mannschaft fehlt noch Übung; trotzdem machte sie der 1. kräftig zu schaffen und verlor nur mit wenigen Punkten Differenz. Bei den Gaumeisterschaftsspielen konnte unsere Mannschaft nur dritter werden.

Faustball, Jugend. Auch hier Tegel im Bezirk an 1. und 2. Stelle vor Hermsdorf.

Faustball, Männer. Die auf unsere 1. Männermannschaft gesetzten Hoffnungen, daß es ihr gelingen würde, durch einen Sieg im Bezirk wieder in die Meisterklasse zu kommen, haben sich nicht erfüllt, bezw. sind durch Inkorrektheit der Spielleitung des Bezirks zunichte gemacht worden. Es war ein offensichtlicher Fehler, daß die Meisterschaftsspiele zeitlich mit der Bezirkswanderfahrt zusammengelegt wurden, denn bei einem solchen „Volksfest“, bei dem es an der nötigen Ordnung und Umsicht fehlt, kann man noch dazu auf einem ungeeigneten Platz keine Meisterspiele austragen. Verschiedene Unstimmigkeiten mit dem Schiedsrichter führten nach dem 2. Spiel (Tegel-Oranienburg), nachdem das 1. (Tegel-Waidmannslust) gewonnen war, zu einem Zusammenstoß mit dem Bezirksturnwart. Unsere Mannschaft fühlte sich dadurch veranlaßt, auf die weitere Teilnahme an den Spielen zu verzichten. Ueber diesen Fall wird hoffentlich noch nicht das letzte Wort gesprochen sein.

Schlagball, Jugend. Bisherige Resultate:

Tegel — Tempelhof	78 : 22
Tegel — Wilmersdorf	41 : 63
Tegel — B. f. L. I. J. Abt.	87 : 63

Im Feldspiel klappt es noch nicht; da muß umgestellt werden. Die Schläge sind gut. Gegenüber dem Vorjahre ist eine wesentliche Besserung in der Spielstärke festzustellen. Nur weiter so mit Ernst und Eifer und laßt Gemeinschafts- und Mannschaftsgeist unter Euch walten, dann werdet Ihr hoffentlich unter den Jugendbesten des Kreises zu finden sein.

Handball. An den vom Bezirksamt Reinickendorf anlässlich der Berliner Turn- und Sportwoche veranstalteten Pokalspielen beteiligten wir uns mit 1. Jugend- und 1. Männermannschaft. Die Jugend konnte in der Vorrunde den Sport-Club Reinickendorf mit 3 : 0 abfertigen. Das Endspiel fand am 25. d. Mts. gegen den Sieger der 2. Gruppe, den T. V. „Dorner“ statt. Es gelang unserer Jugend, ihren alten Rivalen aus den Verbandsspielen mit 4 : 2 zu schlagen. Damit hat unsere Jugendmannschaft, wie auch im Vorjahre, den als Preis ausgesetzten Handball zu gewinnen. Nicht so glücklich war unsere Männermannschaft, die bei der Auslosung als Gegner der Berliner Turnsport-Verein erhielt, den sie auch mit 4 : 0, (Halbzeit 0 : 0) schlagen konnte. 2. Sieger in der Vorrunde war der Sport-Club Reinickendorf, der Friesen-Berlin mit 12 : 2 besiegte. Die Zwischenrunde führte nun M. T. B. Tegel und Sport-Club Reinickendorf zusammen. Man war im Hinblick auf das vorjährige Spiel (Sieger S. C. R. mit 8 : 0) auf das diesmalige Abschneiden unserer Mannschaft gespannt, hatte doch S. C. R. den Sieg mit einer zweifelhafte Zahl schon vor dem Spiel in der Tasche. Bis zur Halbzeit sah es noch nicht nach einem Siege von S. C. R. aus, da beide Mannschaften je ein Tor erzielten. Nach Halbzeit gelang es S. C. R., zweimal unhaltbar einzusenden und ein drittes Tor infolge Herauslaufens des Torwarts zu erzielen. Unentschlossenheit des Sturms, fehlendes Passspiel und zu langes Ballbehalten, schlechte Deckung des Halblinken von S. C. R., der alle 4 Tore schoß, waren Hauptursache unserer Niederlage. Dabei hätte es beinahe zu einem Sieg für uns gelangt, wenn die uns zugesprochenen Strafwürfe und 13 Meter Ball verwandelt worden wären. Solche Chancen muß eine Mannschaft, die im Herbst in der Liga spielen soll, ausnutzen können. Auf alle Fälle hätte eine 2 : 1 Niederlage eher dem Spielverlauf entsprochen.

Die Endrunde der Pokalspiele führte den S. C. S. mit dem Sieger der anderen Gruppe „T. V. Dorner“ zusammen. S. C. R. nahm von Anfang an das Spiel zu leicht und mußte, bevor er sich's versah, den Ball zweimal aus dem Netz holen. Nach Halbzeit konnte S. C. R. 1 Strafwurf und 13 Meter Ball verwandeln, denen „Dorner“ noch 2 Tore entgegen setzen konnte. Mit 4 : 2 war „Dorner“ Gewinner des Pokals. Der S. C. R. mußte anerkennen, daß auch die Turner Handball spielen können. Henide.

Benutzungsplan des Sportplatzes Tegel für das Sommerhalbjahr 1925.

Tag	Ab Uhr	Verein
Montag	6	M. T. B. Tegel, Jugend, Sport-Club Teutonia, Christliche Jugend
Dienstag	6	M. T. B. Tegel, Schüler, Turnverein Eiche
Mittwoch	6	T. B. Eiche, Freie Turnerschaft Wittenau
Donnerstag	6	M. T. B. Tegel, T. B. Froh und Frei Wittenau
Freitag	6	Ringsportverein, Katholische Sportgruppe Stern
Sonabend	6	B. f. L. Tegel
1. Sonntag im Monat	—	T. B. Eiche
2. " " "	—	M. T. B. Tegel
3. " " "	—	T. B. Eiche
4. " " "	—	M. T. B. Tegel
4. " " "	—	B. f. L. Tegel

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Mitglieder und Inserenten!

Dankfagung.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung von zahlreichen Turngenossen zugegangenen Glückwünsche danken wir allen herzlichst. Unser besonderer Dank gilt dem Verein, den Turngenossen der Männerabteilung, den Spielern der Männer-Handballmannschaften und der 1. Jugendmannschaft für die uns gewidmeten Aufmerksamkeiten. Herzlichen Dank auch der Musikkapelle, die durch ihre Darbietungen während der Trauung diese weihvoller gestalteten.

Gustav Henicke und Frau.

Zur Beachtung.

Trotzdem ich nach Reinickendorf verzogen bin, werde ich die Schriftleitung des Nachrichtenblattes beibehalten. Meine neue Adresse ist am Kopf der ersten Seite zu ersehen. Ich bitte in Zukunft, Mitteilungen für das Nachrichtenblatt mir jeweils bis zum 15. jeden Monats entweder per Post zuzusenden oder diese durch Vermittlung meiner Eltern, Tegeler, Schlieperstraße 60 zugehen zu lassen. Meine weitere Bitte geht dahin, um regere Beteiligung an der Ausgestaltung des Nachrichtenblattes durch Mitteilungen seitens der einzelnen Abteilungsleiter und sämtlicher Mitglieder. Jede Nachricht mir erwünscht. Nur Rut gefasst und geschrieben, auch wenn es einem nicht so liegen sollte. Ich werde die Nachrichten schon in eine passende Form bringen.

Henicke.

Verantwortlich für den Inhalt: G. Henicke, Reinickendorf-West, General Barbystr. 6

Karl Goschke

Schneidermeister

Berlin - Tegel, Brunowstraße 41

Maßanfertigung von Herrengarderobe

Große Auswahl von Stoffen
in allen Preislagen

Abhanden gekommen!

Bei der Himmelfahrtswanderung der Männer-Abteilung ist einem Gast der

Wanderstock

abhanden gekommen. Da der Stock für den Betreffenden ein Erinnerungsstück darstellt, bitte ich, falls ein Turngenosse mir über den Verbleib Aufschluß geben kann, Nachricht zukommen zu lassen.

Henicke.

Paul Esser

Papierhandlung

Kontorbedarf, Buchhandlung

Berlin-Tegel, Berliner Str. 5.

Fernruf Nr. 274.

Neu aufgenommen:

Hartplattenkoffer!

Ich bitte meine Schaufenster zu beachten.

Ernst Scheumann

Mitglied des Turnvereins.

Erstes und ältestes Spezialgeschäft für
Lebens- und Genußmittel am Platze.

vormals Hermann Loewa
Berlinerstraße 12 Ecke Brunowstraße
Amt Tegel 109 / Gegründet 1897.

Beachten Sie bitte meine der Neuzeit
entsprechende

**Kaffeeröstanlage mit
elektrischem Betrieb**

in meinem Schaufenster Brunowstraße.

Ich bin jetzt noch mehr in der Lage, Ihnen
täglich frisch gerösteten Kaffee
zu verabfolgen
und gebe Ihnen in Qualität das allerbeste.

Heinrich Niebuhr, Bln.-Tegel

Berliner Straße 89 / Fernsprecher: Tegel 1128

Spezial - Geschäft für Herren - Artikel

Wäsche / Krawatten / Handschuhe / Hosenträger
* Schirme / Stöcke in reichhaltiger Auswahl *
Hüte und Mützen * Vereinsabzeichen

TEGELER VEREINSHAUS * P. HAMUSECK

Hauptstrasse 6. / / BERLIN-TEGEL / / Fernsprecher: Tegel 1.

Jeden Sonntag: **GROSSER BALL.**

Gute Biere und Weine
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Große und kleinere Säle für Vereins- und Familien - Festlichkeiten.
Vereinslokal des Männer-Turn-Vereins Tegel 1891.

Alfred Berger

Uhrmacher und Juwelier
(früher Otto Schumacher). —

40

1885-1925
Gegründ.

Berlin - Tegel,

Berliner Str. 5a. — Telef. 53.
Größt. u. ält. Geschäft a. Platze.

Großes Lager in Gold- und Silberwaren, Wand- und Wecker-
uhren, **Sport- und Stoppuhren**, Brillen u. modern. Klemmer
sowie sämtliche optische Artikel.

Seit 1907 Mitglied des Männer-Turn-Vereins Tegel

Günther Knüppel, Berlin-Tegel.